



Ergebnisbericht der Sondersitzung des Vorstandes am 04.08.2008

I. Anregungen zur Arbeit des Vorstandes

I.

- Die **Rollen- und Aufgabenverteilung im Vorstand** soll klarer definiert werden. Herr Ruppert wird eine Funktionsbeschreibung zur Diskussion erarbeiten/vorlegen.
- Die **Tagesordnung** sollte zukünftig zwecks besserer Übersichtlichkeit unterteilt werden in:
 - a) zu behandelnde Themen und
 - b) noch offene PunktenDie Protokolle sollten sich auf die Ergebniswiedergabe beschränken.
- Die **Mitarbeit in Gremien** der von der Stiftung gegründeten Organisationen wird kritisch betrachtet und sollte zukünftig vermieden werden, jedoch sollte die Verbindung zu den von der Bürgerstiftung gegründeten Vereinen gepflegt werden, z.B. durch Teilnahme an deren Veranstaltungen. Klaus Ritt legt in dieser Sache eine Vorlage zur Entscheidung in der nächsten Vorstandssitzung vor. Zukünftig soll der Vorstand nur dann Vereinsthemen diskutieren, wenn er von Vereinsgremien zu einer Stellungnahme aufgefordert wird, z.B. durch den Beirat des Museenvereins.
- **Vorstandszusammensetzung:** Die Erweiterung und der Frauenanteil werden thematisiert. Herr Cherubim und Herr Unkel sollen bzgl. einer Vorstandstätigkeit angesprochen werden. Frau Keller wird sich des Frauenanteils annehmen.

II. Ausrichtung der Stiftung

1. Schwerpunktthema der Stiftung soll sein

„Ausbildungsförderung von Benachteiligten“

Dazu wird diskutiert:

- a) Beteiligung der Stiftung an der „Schülereinstiegsqualifikation“ im Betrieb von Frau Keller
- b) Mithilfe bei der Beschaffung von Ausbildungs- und Praktikantenplätzen
- c) Hilfe für russische und türkische Schüler bei unzureichender Elternunterstützung

Als erster Schritt im Hinblick auf die Situation in Bad Nauheim soll das Staatliche Schulamt zu dem Problem abgefragt werden (Klaus Ritt), auch Frau Noll –Stadt BN (Herr Langsdorf).

Zu einem späteren Zeitpunkt soll in diesem Zusammenhang überlegt werden, ob und wie die Jugendarbeit der Vereine unterstützt werden kann. Vor einem Gespräch mit den Vereinen ist die derzeitige Unterstützung seitens der Stadt zu klären.

III. Weitere denkbare „Projekte“

Aktion „Play Fit – Turnen für Senioren“ wird ins Gespräch gebracht. Dabei ist an die Aufstellung robuster und einfacher Übungsgeräte an exponierten Stellen in der Stadt gedacht. Hierzu ist die mögliche Mitwirkung der Stadt zu klären. Die Bildung eines Netzwerkes mit Vereinen und Unternehmen sollte frühzeitig geprüft werden. Das Thema wird vorläufig zurückgestellt.

„**Sonntagsgespräche**“ der Bürgerstiftung werden angesprochen. K. Ritt und K. Ruppert klären zunächst die möglichen Änderungen, um bei der Durchführung der Gespräche die Bürgerstiftung als Ausrichter deutlich erkennbar zu machen. Eine Vorlage erfolgt in der nächsten Vorstandssitzung.

„**Platz der Bürger**“ soll ein Platz/Ort in der Stadt benannt werden. Durch die Namensgebung soll das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden. Die Frage eines „kleinen Ehrenpreises“ für Vereine wird angesprochen. Eine mögliche Örtlichkeit könnte der Platz um die Stele vor der Volksbank sein. Herr Langsdorf soll mit Herrn Stadtrat Häuser die grundsätzlichen Möglichkeiten klären.

Das **Projekt „Bürgerball“** wird aufgegeben, da der Jugendstilverein bereits einen Ball gestaltet. Über eine mögliche Unterstützung der Bürgerstiftung für diesen Ball soll mit Frau Tiemon, Vorsitzende des Jugendstilvereins, gesprochen werden.

Das „**Projekt Stifter in BN**“ wird in einem weiteren Gespräch mit der Kerckhoff Stiftung fortgeführt, evtl. danach abgeschlossen.

Zukünftige Benefizveranstaltungen werden kritisch diskutiert. Ein ständiges Problem ist die Sponsorenfrage. Herr Ritt und Herr Ruppert werden sich der Frage annehmen. Danach ist zu entscheiden, ob die Bürgerstiftung künftig weitere Benefizveranstaltungen durchführen soll/kann.

Die zeitlich verschobene Veranstaltung mit Herrn Dr. Wedel bleibt wünschenswert, kann aber aufgrund der Organisation nicht kurzfristig erfolgen. Herr Häfner bemüht sich um eine belastbare Terminklärung mit der zuständigen Kontaktperson im Büro von Herrn Dr. Wedel. Eine solche Großveranstaltung kann nur durchgeführt werden, wenn die starke Mehrbelastung der Vorstandsmitglieder leistbar ist (bei klarer Aufgabenverteilung).

Das **Projekt Marktplatz/Netzwerk** wird angesprochen. Dabei sollen Unternehmen, Vereine und ehrenamtliche Organisationen ins Gespräch gebracht werden. Die Projektidee soll aufgegriffen und ein Austausch angeregt werden.

Die Jugendförderung in den Vereinen sollte durch die Bürgerstiftung unterstützt/angeboten werden. Dazu muss der Bedarf bei den Vereinen ermittelt werden. Ziel der Aktion ist es u.a., das Wirken der Bürgerstiftung mehr in das Bewußtsein der Öffentlichkeit zu tragen. Bedingungen für eine Förderung sind vom Vorstand zu formulieren.

Das Projekt „**Stiftung Gradierbauten**“ wird weiter verfolgt. Mit der Stadt soll abgeklärt werden, ob Interesse an der Einrichtung einer Unterstiftung zur „Stiftung Sprudelhof“ besteht. Herr Langsdorf soll diesbezüglich Herrn Stadtrat Häuser ansprechen. Herr Neuhöfer wird zwecks weiterer Diskussion zur nächsten Vorstandssitzung eingeladen.

IV Verschiedenes

Die **Anzeige in der Seniorenzeitung** soll überarbeitet werden.

Urkunden für neue Zustifter: Herr Ritt nimmt sich der Angelegenheit an.

Der nächste **Rundbrief an die Stifter** soll im September versandt werden.

Veranstaltung im Äskulap: Sie sollte nach Abschluss der Steuerreform durchgeführt werden.

Herr Häfner dankt allen Vorstandsmitgliedern für Ihre konstruktive Mitwirkung besonders dem Gastgeber, der Sparkasse Oberhessen, für die Bewirtung in ihren Räumlichkeiten.

Ende